

Gemeindenachrichten



02/2011

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

I N H A L T

Bericht des Bürgermeisters

Vermessung von
Berechnungsflächen

FF-Markersdorf-Markt

Lerntiger
Kinderbetreuung

Gratulation zum Geburtstag

Faschingsumzug 2011

Entsorgungspflicht für
HundebesitzerInnen

Säuberungsaktionen in
Markersdorf-Haindorf

Das war die Zukunftskonferenz



"Markersdorf-Haindorf im Aufwind"

Seite 8

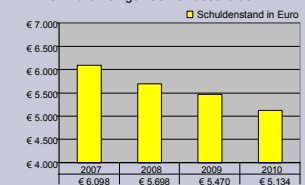
Landesrätin Dr. Petra Bohuslav zu Besuch



Seite 4

Rechnungsabschluss 2010

1 Million Euro weniger Gemeindeschulden



Seite 4,5

Sicherheit auf den Straßen



Seite 6,7

Volksschulklasse 3b am Gemeindeamt und Wasserwerk



Seite 10

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf**Öffnungszeiten:**

Mo. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.30 Uhr
 Di. und Fr. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Mi. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Do. geschlossen

Telefon: 02749/2261

Bürgermeister-Sprechstunden:

Montag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr und Freitag von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr



N U S T E R E R & M A Y E R
 RECHTSANWÄLTE OG

Die nächsten Termine am Gemeindeamt:

Montag, 30.05.2011 Montag, 08.08.2011
 Montag, 20.06.2011 Montag, 22.08.2011
 Montag, 25.07.2011 Montag, 05.09.2011

Um Voranmeldung wird gebeten
Telefon: 02749/2261!

**Berichtigung der Kontaktdaten
aus der Ausgabe 01/2011****Kontaktdaten****Nusterer & Mayer Rechtsanwälte OG**

Riemerplatz 1
 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 47 0 87

Fax: 02742 / 47 0 89

e-mail: office@nusterer.at

Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

3100 St. Pölten, Am Bischofteich 1

Telefon: 02742/9025 - Fax: 02742/9025-37000

E-Mail: post.bhpl@noel.gv.at

Bürgerbüro Landhaus

Montag, Mittwoch und Donnerstag

Dienstag

Freitag

von 08:00 - 16:00 Uhr

von 08:00 - 18:00 Uhr

von 08:00 - 14:00 Uhr

Reisepass, Personalausweis, Identitätsausweis, Führerschein

(ausgenommen Entzüge), Mopedausweis, Übungs- und Ausbildungsfahrt,
 Kirchenaustritt, Jagdkarte

Parteienverkehrszeichen für persönliche Vorsprachen

Allgemeiner Parteienverkehr: Montag bis Freitag

Parteienverkehr für Berufstätige: zusätzlich jeden Dienstag

von 08:00 - 12:00 Uhr

von 14:00 - 19:00 Uhr

Amtsstunden zur Entgegennahme schriftlicher Eingaben

Montag - Donnerstag

Freitag

zusätzlich Dienstag

von 07:30 - 15:30 Uhr

von 07:30 - 13:00 Uhr

von 15:30 - 19:00 Uhr

Schriftliche Eingaben sind bei der Poststelle (Erdgeschoß, Zimmer 17) abzugeben.

Wegweiser durch Ämter und Behörden: www.help.gv.at

Impressum: Gemeindezeitung Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf,
 Herausgeber, Hersteller u. Verleger:

Tel.: 02749/2261, Fax: 02749/89338,

gemeindeamt@markersdorf-haindorf.at

www.markersdorf-haindorf.gv.at



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend!



Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde das Jahr 2010 mit dem Beschluss des Rechnungsabschlusses nun auch

budgetär abgeschlossen. Dieser Rechnungsabschluss bescheinigt der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf eine sparsame Verwaltung und umsichtiges Wirtschaften, was gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wichtig ist.

Als einen weiteren Punkt hat der Gemeinderat beschlossen, vom Abwasserverband eine Erhebung der Berechnungsflächen für Kanal und Wasser durchführen zu lassen. Dabei sollen etwaige Änderungen - auch im Sinne der Gleichbehandlung aller Gemeindebürger und der Beitragsgerechtigkeit - neu erfasst werden, sodass jeder für die Flächen, die er benutzt, auch die gesetzlich vorgeschriebenen Gebühren bezahlt.

Der gemeinsame Hochwasserausschuss der Marktgemeinden Markersdorf-Haindorf und Prinzersdorf hat die Planung eines Hochwasserschutzes für die Ortschaften Markersdorf, Mitterau und Prinzersdorf auf Grundlage der bereits erstellten "Studie Hochwasserschutz mittleres Pielachtal" ausgeschrieben. Derzeit werden diese Angebote geprüft und es sollen auch Nachverhandlungen geführt werden, um ein optimales Ergebnis zu erreichen und die Beschlussfassung der beiden Gemeinderäte vorzubereiten.

Nachdem wir im Frühjahr Besuch vom Leiter der NÖ Straßenbauabteilung 5 hatten, wird in den nächsten Wochen mit dem Bau der beiden neuen Fußgängerübergänge begonnen. Lan-

deshauptmann Dr. Erwin Pröll hat mein Ansuchen genehmigt, dass die Arbeiten dazu von der Straßenmeisterei St. Pölten-West durchgeführt werden. Das gewährleistet eine für die Gemeinde günstige und fachgerechte Durchführung der Bauarbeiten.

Ein herzliches Dankeschön jenen, die sich bei den Säuberungsaktionen in Haindorf und Markersdorf beteiligt haben. Sie leisten einen tollen Beitrag dafür, unsere Umwelt lebenswert und sauber zu halten. Schade ist nur, dass dies durch Unachtsamkeit und/oder Ignoranz jener, die ihren Müll nicht ordnungsgemäß entsorgen, notwendig wird.

Bei der Florianifeier in Haunoldstein wurden vier neue KameradInnen unserer Feuerwehr Markersdorf-Markt angelobt und diese auch formell endgültig aufgenommen. Erstmals sind darunter auch zwei Frauen. Ich freue mich über diesen Nachwuchs und wünsche den neu angelobten KameradInnen alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit. Vielen Dank für die Bereitschaft, eure Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Mit der zweitägigen Zukunftskonferenz hat auch das Projekt "Gemeinde 21" Formen angenommen. Die sehr engagiert arbeitenden TeilnehmerInnen haben erste Strategien entwickelt und ein Leitbild erstellt, nun finden Arbeitsgruppen statt, in denen diese Arbeit noch weiter verfeinert wird. Es sind alle herzlich eingeladen, ihre Ideen einzubringen und mitzumachen. Melden Sie sich am Gemeindeamt oder kommen Sie direkt zu den nächsten Treffen:

Es würde mich freuen, wenn möglichst viele von dieser Gelegenheit, sich ohne Bindung und weitergehende Verpflichtungen einzubringen, Gebrauch machen würden.

Friedrich Ofenauer
Bürgermeister




Ausschuss: Umwelt, Naturschutz, Güterwege und Energieangelegenheiten

Obmann Vizebgm. Werner Herbst,
Obmann-Stellvertreterin GR Brigitte Loidl, GGR Gerlinde Birgmayr,
GR Siegfried Keiblinger, GR Ing. Thomas Lechner, GR Alois Heimberger

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav zu Besuch

Sportlandesrätin besuchte am 25. März die neue Sportanlage des USC Markersdorf.

Dr. Petra Bohuslav bedankte sich beim Präsidenten Bürgermeister Fritz Ofenauer und Obmann Helmut Brandstätter für die unzähligen Arbeitsstunden, die der Verein beim Bau dieser Anlage geleistet hatte und strich die Bedeutung der Vereine und ihrer vielen ehrenamtlichen Helfer für unser ganzes Bundesland heraus. Im Anschluss an die Führung durch die Anlage nahm LR Dr. Petra Bohuslav auch noch den



(v.l.): USCM Obmann Helmut Brandstätter, LR Dr. Petra Bohuslav und BGM Fritz Ofenauer nehmen den Ankick vor. Im Hintergrund die Sponsoren des Spiels Siegfried Schmalek und Gerhard Weber sowie Reinhard Hammerschmid von der Firma H&W.

Ankick zum Meisterschaftsspiel gegen den FC Kapelln vor. Sie gratulierte zur gelungenen und wunderschönen Anlage und wünschte dem

Verein alles Gute in der laufenden Meisterschaft.

Werner Herbst
Vizebürgermeister


Ausschuss: Finanzen und Wirtschaft

Obmann GGR Mag. Johannes Kern,
Obmann-Stellvertreter GR Reinhard Hammerschmid, Vizebgm. Werner Herbst,
GR Roman Stauffer, GR Ing. Manfred Riegler, GR Andrea Gotthart

Rechnungsabschluss 2010

Rechnungsabschluss 2010 zeigt einen Überschuss von € 243.000 – Gemeinderat stimmt einstimmig zu!

Als Obmann des Finanzausschusses möchte ich Ihnen

Förderung	Betrag
Geburtengabe	€ 2.200,00
Geburtengabe - Windelsäcke	€ 1.332,00
Förderung - Errichtung alternative Heizanlagen	€ 5.100,00
Zuschuss zur Hauseinfahrtsgestaltung	€ 231,00
Lehrlingsausbildungsförderung	€ 900,00
Förderung von Arbeitsplatzschaffung	€ 7.141,74
Betriebsförderung	€ 1.500,00
Vergütung Einhebungskosten Wasserabgaben	€ 1.617,15
Vergütung Einhebungskosten Kanalabgaben	€ 4.209,30
Gesamtsumme	€ 24.231,19

nachfolgend einen Überblick über das erfreuliche, finanzielle Ergebnis der Gemeinde im Jahr 2010 geben.

Trotz der allgemein schwierigen finanziellen Situation für die Gemeinden ist es uns im Jahr 2010 gelungen den Schuldenstand der Gemeinde weiter abzubauen (minus 391.000 Euro) und einen Überschuss von 243.000 Euro zu erzielen.

Investitionen

Wir konnten voriges Jahr notwendige Investitionen (ohne Sportanlage) in Höhe von rund 440.000 Euro umsetzen und dies, ohne neue Schulden aufzunehmen.

Die größten Investitionen im Jahr 2010:

- 310.000 Euro Kanal- und Wasserversorgung
- 92.500 Euro Straßen- und Wege
- 18.900 Euro Hochwasserschutz
- 17.500 Euro Kindergarten

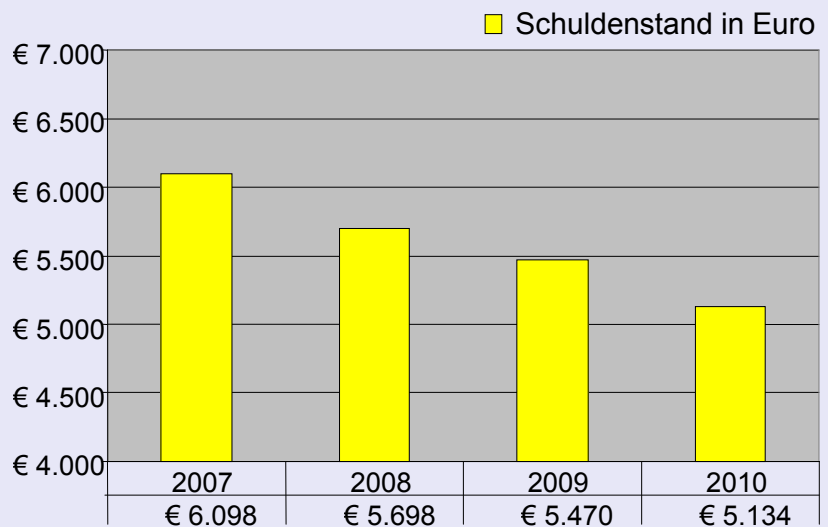
Gemeindeförderungen

24.231 Euro an Gemeindeförderungen wurden im Jahr 2010 entsprechend unserer Förderrichtlinien (siehe unter www.markersdorf-haindorf.gv.at) ausbezahlt.

Gemeindeschulden

Seit dem Jahr 2007 hat sich

1 Million Euro weniger Gemeindeschulden



Schuldenstand der Gemeinde

Darlehensstand per 31.12.2009	€ 5.525.612
Darlehensaufnahme 2010	€ 0
Darlehensrückzahlungen 2010	€ 391.639 (Zinsen 2010: € 138.010)
Darlehensstand per 31.12.2010	€ 5.133.973 (davon 4.238.477 Kanal / Wasserversorgung)

der Schuldenstand der Gemeinde um fast 1 Million Euro reduziert (siehe Grafik). Berücksichtigt man auch das von unserer Gemeindegesellschaft aufgenommene Darlehen für die neue Sportanlage in Höhe von 700.000 Euro so verbleibt noch immer eine Schuldenreduktion um 300.000 Euro innerhalb der letzten 3 Jahre.

Zusätzlich zu den Gemeindeschulden hat unsere Gemeinde per Ende 2010 Haftungen für Gemeindeverbände und Gemeindegesellschaften von insgesamt Euro 2.125.731 ausgewiesen.

Der Rechnungsabschluss wurde vom Finanzausschuss und

vom Gemeindevorstand einstimmig beschlossen. Der Prüfungsausschuss hat darauf hin den Rechnungsabschluss der Gemeinde und auch den Rechnungsabschluss unserer Gemeindegesellschaft geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Im Anschluss wurden beide Rechnungsabschlüsse vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

GGR Johannes Kern

Ausschussobmann

Finanzen & Wirtschaft





Ausschuss: Infrastruktur und Verkehrsangelegenheiten

Obmann GGR Thomas Dür,
Obmann-Stellvertreterin GGR Gerlinde Birgmayr, Vizebgm. Werner Herbst,
GR Hubert Mayer, GR Alois Heimberger, GGR Ing. Harald Fink

Sicherheit auf den Straßen

Wir haben das Jahr 2011 unter das Motto Sicherheit gestellt, denn die Sicherheit unserer Kinder muss oberstes Gebot sein. So werden wir in diesem Jahr zwei Schutzwege für die Sicherheit unserer Schulkinder errichten.



v.l. Hofrat Dipl.-Ing. Spannagl Helmut - Leiter der NÖ Straßenbauabteilung 5 St. Pölten, Ing. Josef Vogl, Straßenmeister Erich Ringseis, Bürgermeister Friedrich Ofenauer, GR Thomas Dür, Straßenmeister Stefan Handschuh.



Pielachtalstraße/Sparkassensiedlung



Westbahnstraße/Schulgraben



Prinzersdorfer Straße/Volksschule

Nach detaillierten und umfangreichen Erhebungen wurde die Notwendigkeit für den Bau von zwei Schutzwegen festgestellt. Nach einer Verkehrsverhandlung durch die Bezirkshauptmannschaft, unter Einbeziehung von Sachverständigen des Landes Niederösterreich, wurden diese auch verkehrsrechtlich verordnet. Hiezu ist es notwendig, geeignete Auftrittsflächen an beiden Straßenseiten und eine den Normen entsprechende Beleuchtung herzustellen.

Der erste Schutzweg wird beim Schulgraben über die

Westbahnstraße errichtet, der zweite über die Pielachtalstraße bei der Einmündung des Rad und Gehweges der Sparkassensiedlung (beim Installateur Kleebinder).

Für diese Arbeiten wurde im Büro des Landeshauptmannes ein Ansuchen gestellt, um die Arbeiten durch die Straßenmeisterei durchführen zu können.

Dieses Ansuchen wurde auch bewilligt, somit kann die Gemeinde durch die Unterstützung der Straßenmeisterei ca. ein Drittel der Baukosten einsparen.

Im Zuge der Schutzwegbauten soll auch der Schutzweg vor der Volksschule mit einer normgerechten Beleuchtung ausgestattet werden.

Damit Ihr Kind mit den Gefahren der Straße umgehen lernt, sollte es zu Fuß zur Schule (zum Schulbus) und wieder nach Hause gehen und nur in Ausnahmefällen von Ihnen mit dem Auto gefahren werden. Dadurch verhindern Sie auch, dass es vor der Schule zusätzlich zu einer Belastung durch den PKW-Verkehr kommt. Sollten Sie Ihr Kind dennoch mit dem PKW zur Schule bringen,

so ist es nicht immer sinnvoll, bis zur Schule vorzufahren. Lassen Sie Ihr Kind an einer anderen günstigen Stelle (z.B. im Schulgraben) aussteigen – so können ebenfalls Behinderungen und Gefährdungen der Kinder vor der Schule vermieden werden. Um den Kindern ein sicheres Aussteigen zu

ermöglichen, sollten Sie immer zur Gehsteigseite aussteigen lassen und den Anfahrtsweg schon so wählen, dass das Kind nach dem Aussteigen nicht mehr die Fahrbahn überqueren muss. Nach Schulschluss sollten Sie nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite warten – damit Ihr

Kind nicht unbedacht über die Fahrbahn läuft.

Ich wünsche allen Kindern und Eltern einen sicheren Schulweg.

GGR Thomas Dür

**Ausschussobmann Infrastruktur
und Verkehrsangelegenheiten**

Vermessung von Berechnungsflächen

Der Gemeinderat hat beschlossen, über den Abwasserverband eine Nachkontrolle der Berechnungsgrundlagen für die Kanaleinmündungsabgabe bzw. Kanalbenutzungsgebühr sowie für die Wasseranschlussabgabe durchführen zu lassen. Mit der Durchführung wird das Ziviltechnikerbüro Schwarz & Partner beauftragt. Wir ersuchen Sie daher, den Mitarbeitern alle notwendigen Auskünfte zu erteilen und diese bei den Erhebungen zu unterstützen.

Die Berechnung dieser Abgaben/Gebühren ist vom Außenmaß des Gebäudes sowie der

Anzahl der angeschlossenen/versorgten Geschosse abhängig. Mit der nun durchgeführten Erhebung werden etwaige, der Baubehörde nicht bekannte Änderungen erfasst. Falls erforderlich, wird - im Sinne der Gleichbehandlung aller Gemeindebürger – die Abgabe/Gebühr neu berechnet und mit einem entsprechenden Ergänzungsbescheid vorgeschrieben. Dies ist der Fall, wenn sich die Gebäudegröße verändert hat – z.B. durch den Zubau eines Wintergartens.

Die Gemeinde ist verpflichtet, die gesetzlich vorgesehenen Gebühren einzuheben und

wird bei diversen Überprüfungen des Landes auch immer wieder darauf hingewiesen, einen kostendeckenden Gebührenhaushalt zu führen. Derartige Erhebungen wurden beziehungsweise werden auch in den anderen Gemeinden des Abwasserverbandes bereits durchgeführt und dienen dazu, die vorhandenen und bekannten Baubestände abzugleichen, um eine den Berechnungsflächen entsprechende Gebührenberechnung vornehmen zu können.

Wir danken für Ihr Verständnis und verbleiben im Sinne einer guten Zusammenarbeit.

Jagdpatch Auszahlung ab 31. Mai

Die allgemeine Auszahlung der Anteile erfolgt ab 31. Mai 2011 von 8 – 12 Uhr im Amtshaus Markersdorf-Haindorf.



Die am allgemeinen Auszahlungstage nicht behobenen

Anteile können vom 31. Mai bis zum 30. November 2011 bei der Gemeindekasse während der Amtsstunden behoben werden. Es besteht die Möglichkeit den Jagdpatch zu überweisen, abzüglich der Überweisungsspesen, wenn

die Bankverbindung bekannt gegeben wird. Bagatellbeträge bis € 15,- werden nicht überwiesen.

Anteile, welche nicht behoben werden, werden vom Jagdausschuss einem im allgemeinen Interesse der Land- und Forstwirtschaft liegendem Verwendungszweck zugeführt.



Das war die Zukunftskonferenz Gemeinde21



"Markersdorf-Haindorf im Aufwind"

Am 15. und 16. April 2011 fand im Gasthaus Kleemann die Zukunftskonferenz Gemeinde21 statt. Es waren knapp 30 Personen anwesend.

Das Resümee von der Moderatorin Mag. Marisa Fedrizzi (von der Dorf- und Stadterneuerung) ist, dass die ZKK jedenfalls ein Erfolg war, sehr motiviert, gute Diskussionen, vor allem auch tolle Arbeit!

Auch wurden schon weitere Treffen für folgende Gruppen vereinbart:

1. Gruppe Kultur/Freizeit
2. Gruppe Ortsbild/ Ortsentwicklung/Verkehr
3. Gruppe Soziales Familie
4. Gruppe Wirtschaft/ Nahversorgung
5. Jugend
6. Gruppe Energie/Umwelt

Es können sich noch immer gerne Freiwillige am Gemeindeamt

(02749/ 2261) melden, die an der Zukunftsgestaltung der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf mithelfen wollen.

Mehr Infos dazu gibts auch auf der Gemeindehomepage www.markersdorf-haindorf.gv.at



FF - Markersdorf-Markt - Maibaum aufgestellt



Bereits zum 17. Mal wurde auch heuer wieder der Maibaum von der

Feuerwehr Markersdorf-Markt unter Mithilfe der Fa. Schütz am Marktplatz aufgestellt.

Der Maibaum wurde von unserem Bürgermeister Friedrich Ofenauer zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Helfer. Der Mai-



baum wird im Zuge des Feuerwehrfest, welches vom 17.-19.Juni stattfindet, am Sonntag den 19.Juni gemeinsam mit weiteren tollen Preisen verlost.

Um Sie als Gast bei unserem

Fest rasch und bestmöglich Bewirten zu können, suchen wir noch engagierte Kellner/innen. Bei Interesse ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter der Tel:

0676 / 67 750 84.



Angelobung neuer Jungfeuerwehrleute



Anfang Mai fand eine Florianimesse mit Angelobung der Jungfeuer-

wehrleute des Unterabschnitt 1 in Haunoldstein statt.

Mit Stolz dürfen wir, die Feuerwehr Markersdorf-Markt sagen, dass 4 Jungfeuerwehrleute darunter sind Bettina Gruber, Bettina Löb, Heumeser Lukas und Heimberger Daniel angelobt wurden. Durch die Angelobung erfolgt



die endgültige Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr. Weiters wurde die Feierlichkeit zum Anlass genommen OBM Josef Fajtl und ASB Alois Rattay für die langjährigen Tätigkeiten im Abschnitt St.Pölten-Land zu

ehren.

Alle Aktivitäten (Übungen, Einsätze oder Veranstaltungen) der Feuerwehr Markersdorf-Markt immer aktuell auf unserer Homepage unter www.ff-markersdorf-markt.at

LERN-TIGER

...Kinderbetreuung mit dem Quäntchen mehr!

Die LERN-TIGER sind eine gemeinnützige Einrichtung im Bereich Kinderbetreuung.

Bereits seit 2001 organisiert und betreibt diese Organisation Kinderbetreuung für alle Kinder im Alter von 0-16 Jahren. So werden derzeit, NÖ-weit, Schülerhorte, Krabbelstuben, Mutter – Kind – Gruppen, Tagesbetreuungseinrichtungen und die Schulische Nachmittagsbetreuung betreut.

Alle Einrichtungen der LERN-TIGER sind vor allem durch die Flexibilität, die Eltern und Kindern geboten werden, bekannt. Es wird auf die Bedürfnisse

und Arbeitsverhältnisse der Eltern Rücksicht genommen. Gemeinsam mit Eltern und Gemeinden wird versucht, ein optimales Kinderbetreuungskonzept, individuell für jeden Standort, aufzubauen und umzusetzen.

So können die Kinder in den LERN-TIGER – Einrichtungen stundenweise angemeldet werden. In den Ferien, aber auch an schulautonomen Tagen wird überall eine Ganztagsbetreuung angeboten. Eltern brauchen sich also nicht über zusätzlich Urlaubstage Gedanken machen.

In Markersdorf organisieren die LERN-TIGER schon seit einigen Jahren die Nachmittagsbetreuung in direkter Nähe zur Volksschule. Wer für die Sommerferien oder das kommende Schuljahr Betreuungsplätze benötigt, kann seine Kinder bereits jetzt in Schule und Kindergarten aber auch direkt in der LERN-TIGER – Gruppe (unverbindlich) anmelden.

Anmeldungen ebenfalls in der LERN-TIGER – Gruppe oder unter

Tel/Fax: 02279/2013

E-Mail: office@lerntiger.at



Gratulation zum Geburtstag

Mittwoch, 13. April 2011, in der Pizzeria De Icco: Feierstunde für Geburtstage.

Bürgermeister Friedrich Ofenauer, Vizebürgermeister Werner Herbst und GGR Gerlinde Birgmayr (Obfrau Ausschuss Generationen, Soziales,...) luden die Jubilarinnen und Jubilare zu einer gemeinsamen Feierstunde zum De Icco ein, gratulierten sehr herzlich zum Geburtstag und

überreichten eine Urkunde und eine Weinkaraffe.

6 Kinder der Musikschule Prinzersdorf sorgten gemeinsam mit Frau Hilde Baumann für die musikalische Umrahmung.

Schüler der Musikschule Prinzersdorf



v.l. hinten GGR Gerlinde Birgmayr, Bgm. Friedrich Ofenauer, Vizebgm. Werner Herbst, v.l. vorne Josefa Riegler (80. Geburtstag), Franziska Leonhartsberger (85. Geburtstag), Rudolf Bollwein (80. Geburtstag) mit Gattin Josefa Bollwein.

Die 3b Volksschule am Gemeindeamt und Wasserwerk



Am 1. April war die 3B Klasse der Volksschule Markersdorf-Haindorf zu Besuch am Gemeindeamt.

Im Sitzungssaal beantwortete Bürgermeister Friedrich Ofenauer gemeinsam mit Vizebürgermeister Werner Herbst

und GGR Gerlinde Birgmayr die zahlreichen Fragen der Kinder. Nach einer kurzen Runde durchs Gemeindeamt ging es hinaus in die Waldgasse zum Wasserwerk. Hier erklärte Wassermeister und Gemeindearbeiter Josef

Riegler den Schülerinnen und Schülern, wo das Wasser herkommt und wo das Abwasser hingeleitet wird. Zum Abschluss bekamen die Kinder noch ein Sackerl mit einer kleinen Jause und diversen Infos der Gemeinde.

Faschingsumzug 2011



Weitere Fotos finden Sie auf der Homepage:

www.markersdorf-haindorf.gv.at

Entsorgungspflicht für HundebesitzerInnen



Sehr geehrte Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer!

Da vermehrt Beschwerden über liegen gebliebenen Hundekot bei der Gemeinde eingelangt sind möchten wir Sie über Ihre Entsorgungs-

pflicht der „Häufchen“ informieren.

Hierzu hat die Gemeinde im Vorjahr Sackerlspender angekauft und im Ortskern aufgestellt. Wir bitten Sie davon Gebrauch zu machen.

NÖ Hundehaltegesetz § 8 Führen von Hunden

(2) Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Sied-

lungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu



Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.



Allgemeines zum Grundstückskauf

von Rechtsanwalt Mag. Markus Mayer

Der Traum des Eigenheims!!! Um sich diesen erfüllen zu können, sind im Vorfeld einige Punkte zu beachten.



Wie bereits in einer der früheren Gemeindenachrichten ausgeführt, sind vor Errichtung eines Hauses auf einem Grundstück diverse baurechtliche Vorschriften einzuhalten.

In diesem Beitrag geht es aber dermal um das Grundstück, bzw. dessen Ankauf, auf dem das Haus errichtet werden soll.

Zunächst müssen diverse Eigenschaften des Grundstücks auf dem gebaut werden soll, eruiert werden:

- Wie sieht die infrastrukturelle Anbindung aus?
- Wie groß ist das Grundstück und wie lässt sich das Haus, das darauf gebaut werden soll, einteilen – stellt es ein Reihenhhaus dar, ist es ein freistehendes Haus oder ist es ein Haus samt Nutzgarten?
- Wie sieht die Lage des Hauses aus, ist der Grund eben oder schief etc.?
- Wie sehen die Bodenverhältnisse aus, könnte es zu Problemen bei Fundamentierungsarbeiten kommen?
- Wie hoch ist der Grundwasserpegel, darf ein Keller errichtet werden?
- Wie sieht der Baumbestand aus, dürfen etwaige Bäume, die sich auf dem Grundstück befinden, abgeforstet werden ohne den Baumbestand zu gefährden?

Die meisten dieser Fragen können durch Anfra-

ge bei den zuständigen Organen der Gemeinde eruiert werden, wenn hierfür grünes Licht gegeben wird, steht dem Eigentumserwerb vorerst noch nichts im Wege.

Die nächste Hürde, die zu klären ist: "Stellt das Grundstück überhaupt eine Baufläche dar?"

Der Gemeinderat setzt für das Orts- und Freilandgebiet spezielle Widmungen fest, um eine Zersiedlung durch einen Ausbau an den falschen Grundstücken zu verhindern. Jeder, der etwas bauen will, kann bei den Gemeindeämtern Einsicht in den Flächenwidmungsplan nehmen, um nachzuforschen, ob "sein" präferiertes Grundstück auch tatsächlich bebaut werden darf.

Sofern diese Punkte einmal geklärt sind, kann man zum Eigentlichen, dem Kauf des Grundstückes, übergehen.

Der Kaufvertrag für ein Grundstück stellt ein komplexes rechtliches Konstrukt dar. Grundsätzlich ist es daher zu empfehlen, den Kaufvertrag und die mit dem Eigentumserwerb zusammenhängenden rechtlichen Maßnahmen bei einem Rechtsanwalt aufsetzen bzw. durchführen zu lassen.

Denn wer ein Grundstück kaufen will, sollte Vorsicht walten lassen!

Der Preis, der angeboten wird, könnte mitunter in Zukunft rasch fallen, da das Grundstück an Wert verlieren könnte, daher im Vorfeld bereits informieren, ob der Preis für das Grundstück zu hoch sein könnte.

Weiters sollte ein Grundbuchauszug beim Bezirksgericht, Vermessungsamt oder Notaren bzw. Rechtsanwälten eingeholt werden um feststellen zu können, wer der momentane Eigentümer der Liegenschaft ist und ob das Grundstück vielleicht mit Belastungen wie Vorkaufs- oder Pfandrechten belastet ist?

Wichtig für den Grundbuchauszug ist zu wissen, wie die Einlagezahl EZ des Grundstücks lautet

und in welcher Katastralgemeinde KG das Grundstück liegt. Wenn man diese nicht weiß, sollte vorab im Katastralgemeindekataster Einsicht genommen werden, dies ist auch bei den Bezirksgerichten, etc. möglich, am einfachsten ist es aber, den Eigentümer (sofern man den Verkäufer bereits kennt) zu bitten, die EZ und KG-Nummer zu nennen.

Bevor der Kaufvertrag aufgesetzt wird, sollte beim zuständigen Bezirksgericht eine Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung abgegeben werden, mit der erklärt wird, dass die EZ für den Eigentumserwerb des Käufers "gesperrt" wird. Der Verkäufer gibt also seine Zustimmung dazu, dass er das Grundstück verkaufen will. Die Erstellung der Aufsandungserklärung ist anhand von Mustern im "Alleingang" möglich, aber wie oben bereits erwähnt, wäre der Weg zum Rechtsanwalt der sicherere (und zumeist auch raschere), da dieser sämtliche rechtlich notwendigen Schritte routinemäßig erledigt und der Käufer und Verkäufer nur mehr "unterschreiben" müssen.

Der Rechtsanwalt tritt hierbei für beide Parteien auf und haftet auch für sein Fehlverhalten, die Parteien sind hierfür jedoch durch Versicherungen der Rechtsanwaltskammer bzw. der privaten Haftpflichtversicherung des Vertragsserrichters bestens abgesichert.

Der Rechtsanwalt verfügt auch über die nötige Prozesserfahrung und wird in Zusammenarbeit mit den Parteien den Vertrag so gestalten, dass für die Parteien in allen Punkten Klarheit und somit Rechtssicherheit und eine problemlose Abwicklung gegeben ist.

Wer übernimmt und wenn ja, wann die Versicherungszahlungen, wer haftet für Kontaminationen, bestehen offenen Verwaltungsverfahren oder Nachbarschaftsprozesse bei Gericht, diese und viele Fragen mehr müssen im Vorfeld geklärt werden.

Fragen, die der geschulte Vertragsserrichter mit den Parteien erörtert und klärt.

Wenn das Grundstück mit Pfandrechten bzw.

Hypotheken von Banken belastet ist, muss vorab geklärt werden, wie diese "verschwinden" damit das Grundstück auch lastenfrei übergeben werden kann. Die Banken müssen hiezu Löschungserklärungen abgeben, damit der Verkäufer das Grundstück auch lastenfrei verkaufen darf.

Sofern es so weit ist, dass die Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung, der Vertrag und sämtliche Löschungserklärungen fertig erstellt sind, können der Verkäufer und der Käufer zur Unterschrift und Beglaubigung durch Gericht / Notar schreiten.

Für die Eintragung des Eigentums beim Grundbuch ist dann ein Grundbuchsgesuch notwendig, in dem der Käufer (nunmehr außerbücherlicher Eigentümer)

- den beglaubigten Vertrag
- das Rangordnungsgesuch (der Aufsandungserklärung)
- die Selbstberechnungserklärung (über Grunderwerbssteuer) oder eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts
- wenn erforderlich die Löschungserklärungen über Pfandrechte
- wenn notwendig die grundverkehrsbehördlichen Genehmigungen
- und einen Staatsbürgerschaftsnachweis vorlegt.

Danach sollte die zuständige Stelle am Bezirksgericht den Eigentumserwerb im Grundbuch durchführen und dem Bau eines Eigenheims auf dem frisch erworbenen Grundstück steht nichts mehr im Wege.

Sehr gerne stehe ich auch für Beratungen oder Fragen zur Vertragsserrichtung im Rahmen der kostenlosen Beratungen auf der Gemeinde Markersdorf-Haindorf zur Verfügung.

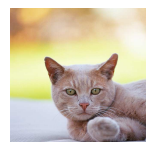
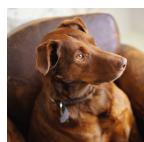
Rechtsanwalt Mag. Markus Mayer

N U S T E R & M A Y E R
RECHTSANWÄLTE OG



Frühjahresbericht

von Tierärztin Mag. Petra Zauner



Die wärmenden Sonnenstrahlen lassen nicht nur unsere Lebensgeister aufblühen, auch unsere Haustiere verspüren wieder vermehrt den Drang hinaus in die freie Natur.

Die Paarungszeit ist bereits voll im Gange, Kater kommen nach Revierkämpfen öfter mit Raufverletzungen nach Hause, Kätzinnen werden rollig, Hündinnen läufig, da die Tiere durch den hormonellen Aufschwung oft ein verändertes Verhalten an den Tag legen, wird die Geduld der Haustierbesitzer auf die Probe gestellt. Für viele Tierbesitzer stellt sich nun die Frage, ob er sein Haustier nicht besser kastrieren lassen sollte.

Katzenbesitzer, sofern es sich

um keinen landwirtschaftlichen Betrieb handelt, sind laut Tierschutzgesetz dazu verpflichtet, ihr Tier kastrieren zu lassen, wenn sie nicht kontrolliert (!) züchten wollen.

Angeichts der vielen kranken Streunerkatzen ist dies sicherlich eine sehr sinnvolle Entscheidung.

Aber auch Hunde- und andere Kleintierbesitzer sollten sich über eine Kastration Gedanken machen.

Einerseits gibt es medizinische Gründe, die eine Kastration empfehlen bzw. notwendig machen, wie eine eitrige Gebärmutterentzündung, Prostatabeschwerden oder eben als Prophylaxe von Gesäuge- und Hodentumoren.

Andererseits sind kastrierte Tiere oft häuslicher, verträglicher, markieren ihr Revier nicht mit ihren "Duftmarken" und können nicht mehr unerwünscht trächtig werden.

Katzen sollten zwischen dem 6. und 9. Lebensmonat kastriert werden, Rüden nach Vollendung des ersten Lebensjahres, Hündinnen nach der ersten Läufigkeit.

Da das Risiko besteht, dass Tiere nach einer Kastration übergewichtig werden, sollte

man bei der Fütterung darauf achten und eventuell auf ein spezielles Futter für kastrierte Tiere umsteigen.

Kastrierte Kater neigen oft zu Harnsteinbildung, auch hier kann ein Diätfutter, das für den richtigen pH Wert des Harnes sorgt, dies erfolgreich verhindern.

Neben dem operativen endgültigen Eingriff gibt es auch die Möglichkeit, ein Tier "chemisch" in Form von Implantaten oder Spritzen zu kastrieren. Diese Art der Kastration ist jedoch zeitlich begrenzt.

Die Tiere sind danach wieder fortpflanzungsfähig.

Diese Methode empfiehlt sich vor allem dann, wenn man wissen möchte, wie ein Tier sich nach einer Kastration durch die veränderte Hormonsituation verhalten würde.

Genießen Sie auf jeden Fall den Frühling mit ihren Vierbeinern, für Informationen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Petra Zauner
Diplomtierärztin

Mein Auto – meine Kostenfalle



EFM
VERSICHERUNGSMAKLER

EFM ST. PÖLTEN-EUROAPLATZ Paul Paukowitsch

328.563 – das ist die Anzahl an Pkws, die im Jahr 2010 in Österreich neu angemeldet wurden. Damit wurde sogar der Rekordwert von 2009 übertroffen. Und das, obwohl die Autofahrer wieder kräftig zur Kasse gebeten wurden. So wurden doch bereits im ersten Halbjahr fast 850 Millionen Euro an motorbezogener Versicherungssteuer bezahlt.

Was viele Österreicher nicht wissen, ist dass eine Kfz-Versicherung aus drei Teilen besteht: Haftpflicht, motorbezogener Versicherungssteuer und gegebenenfalls auch eine Voll- oder Teilkasko. Die motorbezogene Versicherungssteuer, die linear zur kW-Anzahl steigt, macht bei einigen Automarken sogar bis zu 80 Prozent der gesamten Versicherungskosten aus. Weitere

feld bei einem Versicherungsmakler informieren, da die Prämienunterschiede bei ein und derselben Automarke sehr groß sein können. Um Ihnen die Spannweite der angebotenen Versicherungen darzustellen, führten die EFM Versicherungsmakler einen Vergleich mit fünf der 2010 in Österreich am häufigsten neuzugelassenen Autos durch. Betrachtet man diese Liste, wird verständ-

Vergleich der EFM Versicherungsmakler

Autotyp	Günstigster Anbieter	Teuerster Anbieter	Jährliche Ersparnis
Audi A4	€ 1.246,79	€ 1.886,14	€ 639,35
VW Golf	€ 867,43	€ 1.300,75	€ 433,32
Opel Astra	€ 816,52	€ 1.226,08	€ 409,56
Seat Ibiza	€ 626,17	€ 969,27	€ 343,10
VW Polo	€ 647,79	€ 948,60	€ 300,81

*Beispiele bezogen auf: Mann, 30 Jahre, wohnhaft im städtischen Bereich, Stufe 0, Selbstbehalt: € 300, Versicherungssumme: € 15 Mio., inkl. Kfz-Haftpflicht-, Vollkaskoversicherung und motorbezogener Versicherungssteuer, Prämien sind Jahresprämien Stand Februar 2011

Faktoren, welche die Prämie bestimmen, sind unter anderem Bonus-Malus-Stufe, Alter, Wohnort oder Listenpreis des Wagens.

Besonders bei Kfz-Versicherungen sollte man sich im Vor-

lich, wie unerlässlich Vergleiche in der Kfz-Versicherungsbranche sind.

Mehr dazu erfahren Sie bei Ihrem EFM Versicherungsmakler.

Europaplatz 6
3100 St. Pölten
Tel. 02742/77425, Fax. 02742/77425-5
stpoelten-europaplatz@efm.at
www.efm.at/stpoelten-europaplatz



Bauschutt - neue Preise ab 1. Juli

Mit 1. Juli gelten neue Preise für die Entsorgung von Bauschutt am Altstoffsammelzentrum:

10 Liter (kleiner Baueimer):	20 Liter (großer Baueimer):	100 Liter (Scheibtruhe):
€ 0,50	€ 1,00	€ 3,00

Erfolgreiche Säuberungsaktion

In Eigeninitiative startete Johann Kern sen. am 25.3.2011 eine Müllsäuberungsaktion rund um Haindorf und Umgebung. 10 Freiwillige sammelten in 4 Stunden 15 Säcke Müll. Als Dankeschön lud die Gemeinde die Helfer ins Gasthaus Groissmayer zu einer Jause ein.



v.l. Johann Kern sen, Markus Schlögel, Samedin Demiri, Maria Herbst, Karl Mondl, Christoph Fraberger, 2. Reihe: Reinhard Kern, Michael Dutter

Au-Säuberung der Pfadfinder



Die Pfadfinder Markersdorf St. Martin entsorgten 25 Säcke und einen halben Anhänger voll mit Sperrmüll.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich rund 35 freiwillige Pfadfinder und Helfer zur diesjährigen Au-Säuberung. In 3 Gruppen aufgeteilt sammelten sie den Müll, welcher hinter der Schneedecke hervorgekommen war.

Gefunden und fachgerecht entsorgt wurden unter anderem wieder zahlreiche Dosen und Flaschen. Auch Autoreifen waren dabei. Zum Schluss konnten die fleißigen Müll-



sammler insgesamt 25 Säcke Müll und einen halben Anhänger voll mit Sperrmüll zählen.

Nach dem Müllsammeln wartete für die Helfer eine kleine Stärkung im Pfarrgarten, welche von der Gemeinde ge-

sponsert wurde. „Es freut mich sehr, dass sich jedes Jahr so viele freiwillige Helfer finden und unserer Natur die unnötige Last abnehmen“, meinte Organisator Dominic Baumgartner am Ende des Tages.

100 Jahre Straße Nenndorf - Wultendorf

Verfasser: ARGE Heimatforscher, Franz Lechner - Nenndorf



Baumeister Schicho

Im Jahre 1911 wurde aus einem Feldweg die Straße zwischen Wultendorf und Nenndorf gebaut. Diese Arbeit wurde vom Baumeister Schicho durchgeführt. Die Straße ist 800 Meter lang. Den Schotter für den Straßenbau holten die Bauern aus der Pielach bei Salau. An der

Ostseite der Straße wurden Birnbäume gepflanzt. Bei der Asphaltierung der Straße wurde diese verbreitert und die Bäume kamen weg. Baumeister Schicho hatte als Messgerät nur einen meterlangen Holzzirkel. Vor Nenndorf war ein kurzer kleiner Hohlweg durch den die Straße führte. Eine Seite des Hohlweges, ca. 200m² wurde von Herrn Lechner gemäht, gehörte aber Herrn Redlingshofer. Die andere Seite mähte der Straßenwärter, diese gehörte aber Herrn Lechner. Bei der Kommasierung wurde dieser Irrtum bemerkt. Der erste Straßenwärter war Herr Hollaus aus Poppendorf. Die 8 bis 10 Bauarbeiter waren Italiener. Eine Scheune in der Nähe benutzten die Arbeiter als Unterkunft.

Geburten 2011: Jänner bis April

Jänner



Sophia Fraunbaum

Februar



Joshua Brunner

Februar



Nico Bechtel

Februar



Sebastian Simon Seiberl

April



Theresa Anna Wurstbauer



Katholische Frauenbewegung Haindorf



Im Rahmen eines Gottesdienstes durften wir uns für die langjährige Leitung der Katholischen Frauenbewegung in Haindorf bei Frau Herta Herbst bedanken. Sie hatte in den letzten Jahren mit viel Engagement und Organisationstalent

das pfarrliche Leben in Haindorf mitgetragen. Wir bedanken uns sehr für die zahlreichen Stunden im Dienst der Gemeinschaft. Bei der Muttertagsmesse wurde gemeinsam mit den Kindern aus Haindorf und dem Kirchenchor eine Messe gestaltet und es war eine große Freude, dass sich die Kinder aus unserer Pfarrgemeinde so zahlreich daran beteiligten. Am 4. Juni gibt es

dann die traditionelle Pfarrwallfahrt nach Maria Steinparz, auch hier hoffen wir auf viele Mitpilger.



dann die traditionelle Pfarrwallfahrt nach Maria Steinparz, auch hier hoffen wir auf viele Mitpilger.

Petra Lechner & Team



**SCHULWECHSEL!
ALLES KLAR?**

HILFswerk

LOS GEHT'S: Aufwärmen bei unseren „school warm up“ Lernwochen!

Wir wiederholen wichtige Stoffgebiete in den **Hauptgegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch**. Spielerische Übungen und abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung sorgen für eine entspannte Atmosphäre.

In **Kleingruppen** mit max. 5 SchülerInnen der 4. Klasse Volksschule zur **Vorbereitung auf den Schulwechsel** in die Hauptschule oder ins Gymnasium.

- **22. – 26. August oder 29. August – 2. September 2011**
jeweils von 09.00 – 12.00 Uhr
- im Hilfswerk St. Pölten, Purkersdorfer Straße 25
(evtl. auch in einer Volksschule vor Ort)
- 1 Woche (15 Stunden): € 130,-/SchülerIn in der 3er Gruppe

RUFEN SIE UNS AN – Wir informieren Sie gerne!

Hilfswerk St. Pölten, Tel. 02742/25 25 14
kijufa.stpoelten@noe.hilfswerk.at, www.hilfswerk.at

Auf dem Foto: Anton und Gerhard Hohner, Michi und Maxi Birgmann, Lydia und Cornelia Artner, Ilse Eichberger, Benjamin Loidl, Lisi und Theo Kern, Peter Höblinger, Andrea Gotthart, Heidi Hausmann und als „Leihpersonal“ aus Nürnberg die Familien Walter, Sengenberger und Brandstätter.

TERMINÄNDERUNG

NEU: 24.06.2011 Sonnwendfeuer Markersdorf
Ort: Verkehrsübungsplatz

Flohmarkt der Kinderfreunde

Auch heuer war der alljährliche Flohmarkt der Kinderfreunde Markersdorf ein voller Erfolg. Viele Kleidungsstücke, Bücher, Schuhe, Taschen, Geschirr, Spielwaren und andere mehr oder weniger wertvolle Schätze wechselten die Besitzer. Der Verkaufserlös wird wieder einem karitativen Zweck zugeführt. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön den vielen Helfern und allen Sach- und Tortenspendern, ohne die dieser Flohmarkt gar nicht veranstaltet werden könnte.



Kostenlose Energieberatung in den eigenen 4 Wänden

Wollen Sie schon seit längerem wissen, wo in Ihrem Heim am meisten Energie ungenutzt verpufft? Wie Sie effektiv Energie sparen, Kosten senken und damit ihr Haushaltsbudget nachhaltig schonen können? Welche alternativen Heizsysteme es gibt und welches das passendste für Ihre individuelle Wohnsituation ist? Dann nutzen Sie das neue Angebot Ihrer Gemeinde in Kooperation mit Raiffeisen und Sparkasse und der Energieberatung Niederösterreich.

Ein speziell ausgebildeter Fachmann - ein Energiebera-

ter des Landes - kommt direkt zu Ihnen nach Hause und macht sich vor Ort ein Bild. Er berät Sie kostenlos zu all Ihren Fragen rund um die Themen Heizkosten senken, alternative Heizsysteme, Wärmedämmung, Stromsparen im Haushalt. Maßgeschneiderte Beratung erhalten Sie außerdem zum Thema Förderungen, da das Land Niederösterreich u.a. unterschiedliche Sanierungsmaßnahmen, Heizkesseltausch, oder den Umstieg auf erneuerbare Energien finanziell unterstützt.



Ansprechpersonen

Raiffeisenbank Prinzersdorf

Prok. Karl Posch
02749/2300 13

Sparkasse Markersdorf

Karl Heinrichsberger
05 0100 6 73598



Cornelia Ruk
Gewerbliche Masseurin
Heilmasseurin & Qi Gong Trainerin

Veranstaltungsort:
Buchengasse 11
3385 Markersdorf

Mobil: 0650 / 3830104
<http://massage.ruk.at>



Termine:

25. Mai	07. September
01. Juni	14. September
08. Juni	28. September
15. Juni	05. Oktober
22. Juni	12. Oktober
29. Juni	19. Oktober
06. Juli	09. November
13. Juli	16. November
27. Juli	23. November
03. August	30. November
Sommerpause	07. Dezember
	Pause bis 11. Jän.

Preis: 7€ pro Einheit
immer Mittwoch 19 - 20 Uhr

Jeden Mittwoch findet in der Buchengasse 11 in Markersdorf freies Qi Gong statt. Mehr auf <http://massage.ruk.at>



Nordic Walking

Jeden Samstag, ab 9.00 – ca. 10.30 Uhr,
Treffpunkt vor der Volksschule

Beachvolleyball

In den Sommermonaten spielt die Sportunion Markersdorf / Haindorf jeden Donnerstag, ab 19.00 Uhr am Volleyballplatz.

Vorschau: 25.06.2011

Union Beachvolleyball- Turnier
Anmeldung bis 11.06.2011 bei
Christoph Zwick 0680 /2061933

20.08.2011

16. Marktlauf



v.l. Andrea Mayer, Anna Schmidt, Christian Grasl, Alfred Bernd, Roman Schmidt, Ewald Haidinger, Präsident der Sportunion Christoph Zwick und Dagmar Apfelbeck.



Komm zum Fußball!

Du bist sportbegeistert, suchst Freunde mit Teamgeist und möchtest gerne Fußball spielen? Dann komm zur neuen Sportanlage des Fußballvereins USC-Markersdorf. Auch deine Eltern sind auf unserer neuen Sportanlage herzlich willkommen.

U5-U7 Jahrgänge 2004, 2005, 2006, 2007

U8 Jahrgänge 2004, 2003

U10 Jahrgänge 2001, 2002, 2003

U12 Jahrgänge 2001, 2000, 1999

Trainingszeiten im Normalfall:

U5-U7 und U8: Dienstag und Donnerstag 17.00 bis 18.30

U10 und U12: Montag und Mittwoch 17.00 bis 18.30

Ansprechpartner:

Für weitere und genauere Auskünfte im sportlichen Bereich
Jugendleiter: Herr **Leopold Almesberger 06766538190**
Jugendleiterin-Organisation: Frau **Herta Kellner 06763617593**

Auf DEIN Kommen freut sich der Union Sportclub Markersdorf.

